

GWW und Umwelt

Für Firmen gibt es drei wichtige Punkte.

Die Punkte sind auch für die GWW wichtig:

- Die ökonomische Nachhaltigkeit.

Das bedeutet:

Die GWW gibt nicht mehr Geld aus als sie verdient.

- Die soziale Nachhaltigkeit.

Das bedeutet:

Die Menschen in der GWW gehen gut miteinander um.

Und die GWW kümmert sich um die Menschen in der GWW.

- Die ökologische Nachhaltigkeit.

Das bedeutet:

Die GWW geht gut mit der Natur um.

In Zukunft will die GWW noch mehr

auf die Natur und die Umwelt achten.

Dazu müssen viele Arbeits-Abläufe geprüft werden.

Dazu muss geschaut werden,

wo gespart werden kann.

Zum Beispiel bei:

Strom, Wasser oder Öl.

Dann wird alles aufgeschrieben.

So kann man sehen,

wo die GWW noch besser werden kann.

Alle Menschen in der GWW

können dann mithelfen,

noch besser mit der Natur umzugehen.

Die GWW soll noch umwelt-freundlicher werden

Dafür gibt es bestimmte Regeln.

Diese Regeln müssen eingehalten werden.

Diese Regeln müssen auch überprüft werden.

Dabei hat die Zahl 14001 eine große Bedeutung.

Diese Zahl ist ein Zeichen für Umwelt-Management-System.

Umwelt-Management- System:

Das bedeutet zum Beispiel:

- In der GWW wird geschaut
wo Strom gespart werden kann.
- In der GWW wird geschaut
wo Heizöl gespart werden kann.
- Oder ob man ein bestimmtes Material
noch einmal benutzen kann.

Wenn die GWW alle Regeln gut einhält

bekommt die GWW eine Urkunde.

Auf dieser Urkunde steht dann die Zahl 14001.

Dann kann jeder sehen,

dass die GWW umwelt-freundlich arbeitet.

Bewusstseins-Erweiterung zugunsten der Umwelt

Die GWW möchte dass alle Mitarbeiter
helfen die Umwelt zu schützen.

Auch das Personal soll helfen
die Umwelt zu schützen.

Die Mitarbeiter sollen melden
wenn sie einen tropfenden Wasserhahn sehen.

Die Mitarbeiter sollen
auch eine defekte Klo-Spülung melden.

Sonst wird unnötig viel Wasser verbraucht.

Diese Meldung können Sie im QUAM abgeben.
QUAM ist das Intranet der GWW.

Für jede Region der GWW
gibt es einen Liegenschafts-Beauftragten.
Liegenschafts-Beauftragte sind Menschen
die für die Gebäude der GWW zuständig sind.

Wenn die Liegenschafts-Beauftragten informiert sind,
kann der Schaden schnell repariert werden.

Das ist gut, denn die Umwelt wird geschont.

Aktion 1000 – Perspektive 2020

Junge Menschen mit Behinderung
sollen unterstützt werden..

Sie sollen in allen Bereichen
des täglichen Lebens teilnehmen können.

Dabei ist es wichtig,
dass Sie einen Arbeitsplatz haben.
Oder dass, junge Menschen mit Behinderung,
eine Ausbildung machen können.

Schon in der Schule
werden die jungen Menschen mit Behinderung,
auf einen Ausbildungs-Platz vorbereitet.
Dabei hilft die GWW.

Die Zusammen-Arbeit mit den Schulen
will die GWW noch verstärken.

Die Zusammen-Arbeit mit Firmen
soll verstärkt werden.

Auch der Integrations-Fachdienst soll helfen.

Dann können Menschen mit Behinderung
ein gutes Leben führen.

Was macht ein Job-Coach?

Job-Coaches begleiten

Menschen mit Behinderung an ihrem Arbeitsplatz.

Job-Coaches unterstützen

bei der Eingliederung auf den ersten Arbeitsmarkt.

Ein Beispiel dafür ist Herr Martenson.

Er arbeitete in der GWW Sindelfingen.

Herr Martenson möchte ein Praktikum
in der Möbelhalle in Böblingen machen.

Frau Marion ist der zuständige Job-Coach.

Sie stellt den Kontakt

zu den Fachkräften der Möbel-Halle her.

Dann macht Herr Martenson

ein Praktikum in der Möbelhalle.

Der Job-Coach kommt während des Praktikums oft.

Er hilft wenn es Probleme oder Fragen gibt.

Herr Martenson arbeitet gut.

Herr Martenson hat einen Arbeits-Vertrag bekommen.

Auch dabei hilft der Job-Coach hilft.

**Das Zentrale Fortbildungs-Referat
der GWW ist umgezogen.**

Das Zentrale Fortbildungs-Referat

Ist jetzt im Werk Sindelfingen

Die meisten Fortbildungs-Kurse
und Ausbildungs-Kurse
finden nun in Sindelfingen statt.

Im Jahr 2013 und 2014 war
die berufliche Bildung ein wichtiges Thema.

In Zukunft soll die Arbeit
im Berufs-Bildungs-Bereich
noch interessanter werden.

Ein Ziel war die Aufnahme-Regeln
für alle gleich zu machen.

Die 1a Zugangs-Beratungs-Gesellschaft
ist auch nach Sindelfingen gezogen.

Die 1a Zugangs-Beratungs-Gesellschaft
macht schwierige Texte einfacher.

Sie berät auch Kunden zum Thema Barriere-Freiheit.

Damit Menschen mit und ohne Behinderung
gut zusammen leben können.

IMPULS – Mein Weg zum Arbeitsvertrag

Am Anfang war ich unsicher.

Das Job-Center -Calw hat mich
zur Maßnahme Impuls angemeldet.

Ich bin ein Mensch der nicht schnell
vertrauen haben kann.

Ich wurde positiv überrascht.

Frau Fall mein Job-Coach
hat sich viel Zeit genommen.

Sie hat mir bei meinen Bewerbungs-Unterlagen
geholfen.

Frau Fall hat mich
auf Vorstellungsgespräche vorbereitet.

Sie hat mir erklärt welche Fragen
bei Vorstellungsgesprächen gestellt werden.

Wir haben auch über mögliche Antworten gesprochen.

All das hat mir geholfen

Ab dem 15. September
werde ich wieder in Vollzeit arbeiten.

Und das sogar
in meinem Traumberuf als Verkäuferin.

Ich bin sehr glücklich.

Das schreibt Frau Z aus S.

Sie ist 47 Jahre alt.

Ich war arbeitslos.

Vom Job-Center aus,

sollte ich an der Maßnahme IMPULS teilnehmen.

Meine Hoffnungen waren nicht groß.

Aber das Üben von Vorstellungsgesprächen

mit den Job-Coaches Herr Frank

und Frau Fall war sehr hilfreich.

Mein erstes Vorstellungsgespräch

fand mit Herrn Nolte von capito statt.

Das zweite Vorstellungsgespräch

war bei der Firma femos.

Es ging um ein Praktikum

in meinem erlernten Beruf in der Elektro-Technik.

Das Praktikum ist gut verlaufen.

Ich wurde gut in die verschiedenen Tätigkeiten eingelernt.

Seit Juli 2014 arbeite ich nun bei der Firma femos.

Man zeigt viel Verständnis für mich.

Auf dem Weg bis zum Arbeitsplatz

wurde ich von Frau Fall

aus der Maßnahme IMPULS gut begleitet.

Bernd Rommel aus Calw

Fachtagung in Stuttgart Bad Cannstatt

Am 1. Oktober 2014 fand eine Fachtagung in Stuttgart Bad Cannstatt statt.

Das Netzwerk von capito traf sich um über das Thema Barriere-Freiheit zu sprechen.

Bei Barrieren denkt man oft an Stufen oder fehlende Aufzüge für Menschen, die nicht gehen können.

Es gibt aber auch Barrieren in der Sprache.

Das sind zum Beispiel schwierige Texte die nur noch Fachleute verstehen können.

Oder Texte mit vielen Fremdwörtern.

Die Mitarbeiter von capito verändern Texte so, dass sie von allen Menschen verstanden werden.

Insgesamt waren 160 Menschen bei der Fachtagung.

Es wurde viel über das Thema Barriere-Freiheit diskutiert.

Alle capito Partner suchen gemeinsam mit Menschen mit Behinderung nach Lösungen.

Nur wenn man nachdenkt und ausprobiert kann man etwas verändern.

Damit die Gesellschaft inklusiv und barrierefrei wird.

Es gab auch Vorträge von Menschen mit Behinderung, die jetzt auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.

Es war spannend zu sehen, was Menschen mit Behinderung leisten können.

**Markus Metz, der Geschäftsführer
der 1a Zugangs Beratungs-Gesellschaft,
überreichte der GWW die Qualitätspartner-Urkunde.**

Die Geschäftsführerin der GWW, Frau Andrea Stratmann,
und Michael Dongus nahmen die Urkunde entgegen.

Das war am 1. Oktober 2014 bei der capito Fachtagung
in Stuttgart Bad Cannstatt.

Michael Dongus und Rebecca Rentschler aus der GWW
haben eine Ausbildung zum capito Experten gemacht.

Sie dürfen nun für die GWW
schwierige Texte in leichte Sprache übersetzen.

Sie lassen die Texte von Prüfgruppen überprüfen.

Diese Texte bekommen das capito Prüfsiegel.

Ein Prüfsiegel ist ein bestimmtes Zeichen.

Jeder kann dann erkennen:

Dieser Text ist so geschrieben,
dass man ihn leicht lesen und verstehen kann.

Kompetenz von 1a Zugang

Über das Thema Grund-Sicherung wurde bei der Werkstatt-Räte-Konferenz gesprochen.

Diese Konferenz fand in Kamen in Nordrhein-Westfalen statt.

120 Werkstatt-Räte und Vertrauens-Personen nahmen daran teil.

Grund-Sicherung ist Geld das man zum Leben braucht.

Dieses Geld wird zusätzlich zum Werkstatt-Lohn bezahlt.

Grund-Sicherung bezahlt das Sozial-Amt.

Frau Betzwieser von der Firma 1a Zugang hielt einen Vortrag zu diesem Thema.

Dieser Vortrag fand in leichter Sprache statt.

Dabei ging es um:

- Was ist Grund-Sicherung?
- Wer hat Anspruch auf Grund-Sicherung?
- Wie wirkt sich mein Werkstatt-Lohn auf die Grund-Sicherung aus?

Einführung der QM-Tafeln in der GWW

Im Juni 2013 wurden in allen Werken der GWW
QM -Tafeln eingeführt.

QM bedeutet: Qualitäts-Management.

Qualitäts-Management bedeutet:

Alle Mitarbeiter arbeiten gut.

Jeder Mitarbeiter kann sich an den Tafeln informieren.

Auf den Tafeln haben auch Ideen Platz.

Einmal in der Woche findet eine Besprechung statt.

Dann kann besprochen werden, welche Fehler es gibt.

Und wie die Fehler beseitigt werden können.

Oder man kann über neue Ideen sprechen.

Die QM-Tafeln sind übersichtlich gemacht

und mit Fotos versehen.

Fragen zu den QM-Tafeln beantwortet Ihre Fachkraft.

Vielfältige Tätigkeitsfelder in der GWW Magstadt

In Magstadt gibt es neue Aufträge für die Auto-Industrie.

Für Autos werden Dreiecks-Fenster in einen Gummi-Rahmen montiert. Dabei ist es sehr wichtig, dass sorgfältig gearbeitet wird.

Die fertigen Fenster-Lauf-Schienen kommen in einen Transport-Wagen. Danach werden sie von Lastwagen abgeholt und zum Kunden gebracht.

Kinder-Wagen werden repariert

Seit 2007 werden in Magstadt Kinder-Wagen repariert.

Wenn etwas am Kinder-Wagen kaputt geht wird der Kinder-Wagen nach Magstadt geschickt.

Ein Mitarbeiter der GWW repariert dann den Kinder-Wagen.

An einem Tag werden etwa 8 Kinder-Wagen repariert.

Das Garten-Team Magstadt

Im Garten-Team in Magstadt

sind drei Mitarbeiter der GWW beschäftigt.

Diese Mitarbeiter pflegen Gärten von Firmen.

Sie müssen:

- Rasen mähen

- Hecken schneiden
- Unkraut entfernen
- oder Blumen und Sträucher pflanzen

Das sind viele verschiedene Aufgaben.

Deshalb gibt es im Garten-Team keine Langeweile.

Und die Arbeit im Freien macht großen Spaß.

Ausgelagerte Arbeitsplätze bei der Firma Hummel

Seit 2013 gibt es in Magstadt eine Arbeits-Gruppe.

Diese Gruppe arbeitet bei der Firma Hummel.

Zuerst werden Preis-Aufkleber gedruckt.

Diese Aufkleber werden dann zugeschnitten.

Die Waren werden verpackt.

Dann kommen die Aufkleber

auf die verpackten Waren.

Danach werden die Päckchen

mit der Post versendet.

Seit Juli 2014 arbeiten 6 Mitarbeiter aus der GWW
bei der Firma Hummel in Magstadt.

Die Firma Hummel ist eine Druckerei.

Die Mitarbeiter der GWW bearbeiten Karton-Hülsen.

Die Karton-Hülsen werden

in verschiedene Größen geschnitten.

Die Hülsen werden in Kartons gestapelt.

Die Hülsen werden dann ins Lager gebracht.

Tag der offenen Tür im Werk Nagold

Am 19. Juli 2014 wurde die neue Produktions-Halle in Nagold für Besucher geöffnet.

Beginn war um 10.00 Uhr.

Alle Gäste wurden von der Regional-Leitung Frau Andrea Perschke begrüßt.

Danach gab es Führungen durch die gesamte Werkstatt.

In der neuen Produktions-Halle wird für die Firma Bosch Rexroth AG gearbeitet.

Ein Teil der Halle wird als Lager genutzt.

An diesem Tag gab es noch weitere Angebote.

Zum Beispiel eine Hüpfburg für Kinder.

Es gab auch ein Gewinn-Spiel.

Der Hauptpreis war ein Wochenend-Ausfahrt mit einem schönen Auto.

Der Musikverein aus Iselshausen sorgte mit Musik für gute Stimmung.

Es war ein sehr heißer Tag.

Trotzdem kamen viele Gäste.

Calw Nagold wächst weiter zusammen.

Die Wohnbereiche Nagold und Calw feierten dieses Jahr gemeinsam.

Der Abteilungsleiter Jörg Dauenhauer-Gutstein begrüßte alle Gäste.

Er bedankte sich auch für die gute Zusammen-Arbeit.

Die Musikband, **Bernie and the Coolcats**, sorgten mit ihrer Musik für gute Stimmung.

Die Aktions-Stände waren gut besucht.

Es gab eine Mohrenkopf-Schleuder.

Man konnte mit Schwämmen auf ein Ziel schießen.

Oder mit Speck-Stein arbeiten.

Weil Fußball-Weltmeisterschaft war wurde eine Leinwand aufgebaut.

Die Besucher konnten so das Fußballspiel zwischen Deutschland und Frankreich anschauen.

Zum Essen gab es gegrillte Würstchen und Salate.

Es schmeckte allen gut.

Alle waren zufrieden und glücklich

Sie haben beschlossen

das Sommerfest im nächsten Jahr

wieder gemeinsam zu feiern.

Umzug der Tages-Betreuung für Senioren in Sindelfingen & Böblingen

Die Tages-Betreuungen für Senioren aus den Wohnheimen Sindelfingen und Böblingen sind umgezogen.

Das war Anfang September 2014.

Die Tages-Betreuung ist nach Sindelfingen in der Waldenbacher Straße gezogen.

17 ältere Personen kommen zur Tages-Betreuung.

In der Tages-Betreuung gibt es viele Angebote.

Zum Beispiel:

- Entspannungs-Übungen
- Übungen für ein gutes Gedächtnis
- Gymnastik
- Spaziergänge
- Spiele
- oder gemeinsame Mahlzeiten

Für die älteren Menschen wird auch gesorgt wenn sie krank sind.

GWW -Mitarbeiter können auch an der Tages-Betreuung teilnehmen.

Zum Beispiel wenn sie nicht den ganzen Tag in der GWW arbeiten.

Anstoß Gesundheits-Zirkel

In der GWW gibt es einen Gesundheits-Zirkel.

Das sind Personen die sich mit dem Thema Gesundheit beschäftigen.

Sie haben sich Gedanken über gesundes Essen gemacht.

Sie haben verschiedene Dinge ausprobiert.

Im Werkstatt-Bereich in Calw

gibt es nun an einem Tag kein Fleisch zum Mittagessen.

Dafür gibt es häufiger Fisch zum Mittagessen.

Oder eine süße Hauptmahl-Zeit.

In der Frühstücks-Pause gibt es Vollkorn-Brötchen.

Und ein kostenloses Angebot mit Obst.

Die Frühstück-Teller werden schön hergerichtet.

Im Juni als die Erdbeeren reif waren

gab es jede Woche eine Überraschung mit Erdbeeren.

Betriebliches Gesundheits-Management bei femos

Seit Herbst 2013 gibt es bei femos eine Gruppe zum **Betrieblichen Gesundheits-Management**.

Die Abkürzung dafür ist: **BGM**.

10 Angestellte von femos treffen sich 2 Mal im Monat.

Sie sprechen über das Thema Gesundheit.

Denn wenn man auf die Gesundheit achtet geht es jedem Einzelnen besser.

Zudem gibt es nicht so viel Krankheits-Tage.

Das ist gut für die Firma.

In der Kantine von femos in Gärtringen gab es Veränderungen.

Es wurde eine Sitzecke aufgestellt.

Der Raum wurde gemütlicher.

Die Mitarbeiter können sich nun in der Mittags-Pause besser ausruhen.

Diese Idee hatten die 10 Mitarbeiter vom **BGM**.

Die Gruppe plant einen Kurs zum Thema gesundes Essen.

Dieser Kurs soll im Oktober stattfinden.

Frau Renate Stöffler von femos, hat noch mehr Ideen.

Sie möchte mit ihren Kolleginnen und Kollegen noch viel zum Thema Gesundheit bewegen.

Bernie & The Coolcats rocken auf dem Kunst-Markt und Kultur-Markt in Neubulach

Alle zwei Jahre findet in Neubulach,
der Kunst-Markt und Kultur-Markt statt.

Zum 3. Mal, wurde die Gruppe
Bernie & The Coolcats eingeladen.

Das ist die GWW Band aus
dem Wohnbereich Nagold.

In Neubulach gab es ein Konzert unter freiem Himmel.
Die Bühne stand am alten Rathaus.

Die Gruppe spielte bekannte Songs.
Die Gruppe spielte aber auch neue Songs.

Am Ende des Konzerts
versprach die Gruppe den vielen,
begeisterten Zuhörern wiederzukommen.

Siegbert Stauss ist Rentner.

Er hat viele Jahre in der GWW in Nagold gearbeitet.

Er wohnt dort im Wohnheim.

Siegbert Stauss wurde von Frau Rubak
zu einem Senioren-Nachmittag eingeladen.

Diese Gruppe trifft sich jeden Dienstag-Nachmittag.

Diese Senioren-Gruppe macht häufig Ausflüge.

Siegbert Stauss nahm an einer Busfahrt teil.

Das gefiel ihm gut.

Er wurde auch herzlich in die Gruppe aufgenommen.

Die Senioren-Gruppe fand das auch toll.

Seither nimmt Herr Stauss regelmäßig
an diesen Ausflügen teil.

Werksatrat-Sitzung in Magstadt und Besichtigung der Firma Hummel

Der Werkstatt-Rat Sindelfingen
hat am 25.08.2014 eine Sitzung abgehalten.
Diese Sitzung fand im Werk Magstadt statt.
An diesem Tag wurden auch Außenarbeits-Plätze
bei der Firma Hummel besichtigt.

4 Mitarbeiter der GWW arbeiten bei der Firma Hummel.

Die Aufgaben sind schwierig.

Es müssen Maschinen bedient werden.

Diese Maschinen schneiden Karton-Rollen aus.

Die Karton-Rollen haben verschiedene Größen.

Die Mitarbeiter aus der GWW

müssen auch Verpackungs-Arbeiten erledigen.

Die Besichtigung der GWW-Arbeitsplätze war spannend.

Alle hoffen, dass diese Zusammenarbeit fortgesetzt wird.

Mit dem Tandem auf der Rennbahn

Am 12.07.2014 waren einige Bewohner und Betreuer nach Öschelbronn eingeladen.

Dort gibt es eine Radrenn-Bahn.

Die Teilnehmer durften mit Radrenn-Profis mit Tandem-Räder auf der Rennbahn fahren.

Tandem-Räder sind Fahrräder auf denen zwei Personen Platz haben.

So konnten schnelle Runden auf der Rennbahn gefahren werden.

Wie jedes Jahr hat die Firma Müller die lila Logistik alles spendiert.

Manche Teilnehmer durften noch mit Kettcars fahren. Das hat zusätzlich viel Spaß gemacht.

GWW-Rentner besichtigen die Sessler-Mühle in Renningen

Am 18. Juni 2014 trafen sich

25 ehemalige Kollegen der GWW.

Sie besichtigten die Sessler-Mühle in Renningen.

Die Sessler -Mühle ist 300 Jahre alt.

Bei einem Rundgang durch die Mühle

wurde viel über die Arbeit in der Mühle berichtet.

Das Getreide wird von den Bauern angeliefert.

Dann wird das Getreide gereinigt und getrocknet.

Danach wird das Getreide zu Mehl gemahlen.

Jeder der Teilnehmer bekam

1 Kilogramm Mehl geschenkt.

Nach dem Rundgang konnten alle

noch im Mühlen-Laden einkaufen.

**Ein Fußball-Turnier von GWW Mitarbeiter
gegen die Mitarbeiter von Müller-Die lila Logistik
fand in Althengstett statt.**

Die lila-Logistik Mitarbeiter hatten alle lila Sport-Kleidung an.

Im ersten Spiel gewann die Mannschaft der GWW.

In der Mannschaft der GWW spielten

Mitarbeiter und Personal gemeinsam.

Ein ganz junger Fußball-Spieler war auch dabei.

Die Stimmung war prima und freundschaftlich.

Alle Spieler wollten Tor schießen.

Am Ende hat die Mannschaft

der Firma lila Logistik gewonnen.

Die Mannschaft der lila Logistik belegten Platz 1 und 3.

Die Mannschaft der GWW belegt Platz 2 und 4.

Nach dem gemeinsamen Sport

saßen die Fußball-Spieler noch zusammen.

Am Ende bekam die GWW eine großzügige Spende.

Michael Müller der Geschäftsführer von lila Logistik

übergab einen Check von 3000 €

Darüber freuten sich alle GWW Fußball Spieler.

Mein Garten Eden

Am 5.7.2014 fand in Herrenberg die Straßen-Galerie statt.

Dort wurde unser Paradies-Garten vorgestellt.

Wir sind 8 Personen aus dem Förderbereich
und dem Betreuungsbereich.

Bis der Garten fertig war, gab es viel Arbeit.

Wichtig war, der Paradies-Garten sollte beweglich sein.

Deshalb war es eine gute Idee
einen alten Rollstuhl zu bepflanzen.

Carsten Weiss aus dem GWW-Werk Herrenberg
hat uns seinen alten Rollstuhl geschenkt.

Der Rollstuhl wurde mit Moos umwickelt.

Die Sitzfläche wurde mit Lavendel bepflanzt.

Die Fußstützen wurden mit Erdbeer-Pflanzen
und Rosmarin bepflanzt.

Eine Sonnenblume wurde an der Rückenlehne befestigt.

Alle Teilnehmer haben eine Urkunde bekommen.

Die Teilnehmer haben auch einen Gutschein
für die Eisdiele bekommen.

Und einen Johannisbeer-Bäumchen.

Der bepflanzte Rollstuhl
steht nun im Garten der Begegnung in Herrenberg.